

SWR2 lesenswert Magazin

Dracula nach Bram Stoker

Splitter Verlag, 208 Seiten, 39,80 Euro
ISBN: 978-3-96219-570-0

Comicipfehlung von Andrea Heinze

Sendung: Sonntag, 20. Dezember 2020

Redaktion und Moderation: Theresa Hübner

Produktion: SWR 2020

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin

Die Geschichte ist bekannt: Da reist ein braver Brite nach Transsylvanien, um für einen rumänischen Grafen einen Immobiliendeal in London einzufädeln – nichts ahnend, dass er damit einem blutsaugenden Monster den Weg in die zivilisierte Welt bereitet, dem beinahe auch seine Verlobte zum Opfer fallen wird. Diese Geschichte wurde schon so variantenreich erzählt, dass die Figur des Grafen Dracula auch für weingummisüße Halloween-Spässe taugt.

Der Comickünstler Georges Bess nimmt den Grusel, der im Roman steckt, dagegen ernst – das wird schon auf den ersten Seiten deutlich. Wenn Jonathan gen Osten reist, dann zeichnet Georges Bess die Landschaften als Spiegel von Jonathans Seele: undurchsichtige Schneegestöber trüben die Sicht, die Wälder sind so dunkel und dicht, dass man sich darin zu verlieren droht und die Schneefelder sind so zerklüftet, als würde alles auseinanderbrechen. All das zeichnet Bess mit dem scharfen Strich der Tuschefeder, die alles glasklar erscheinen lässt – und doch lässt sich in diesem Comic nichts richtig fassen: Körper lösen sich auf in üppigen Blumenornamenten oder zerfließen wie ein Tintenklecks im Wasserglas.

Durch diese meisterhaften Zeichnungen gelingt es Georges Bess aus dem Dracula-Stoff die Muster menschlicher Verunsicherung herauszuarbeiten, die zur Beschreibung persönlicher Krisen genauso taugen, wie zur Beschreibung der Verunsicherung in einer Pandemie. „Die, die diese Festung vor Jahrhunderten erbaut hatten, mussten sehr mächtig gewesen sein. Nun war der Ort dem Verfall preisgegeben“, heißt es an einer der vielen Textstellen, die Georges Bess aus dem Roman übernommen hat. Ein Schloss, das für die Ewigkeit gebaut wurde, ist in seinen Grundfesten erschüttert – der Mensch Jonathan ist es auch. Denn das, was er im abgelegenen Schloss Dracula erblickt, ist ebenso fremd wie beunruhigend: hinter verbotenen Türen warten Vampire, die lüstern ihre Münder aufreißen. Und die maroden Schlossgänge wirken so beklemmend eng, als würden die sich wie ein Gefängnis um Jonathan legen. Tatsächlich verbietet ihm der Graf, sein Zimmer zu verlassen und schließt sogar die Tür ab. Doch zugleich ist Jonathan wie gelähmt. Seine Versuche zu entkommen wirken nur halbherzig. Als Dracula ihn erwischt, braucht der nur eine Hand auf Jonathans Schulter legen und ihn behutsam zurück in sein Zimmer führen. „Dracula“ zeigt, wie einer Macht über Menschen bekommt und wie Menschen sich dieser Macht hingeben, weil sie selbst so verunsichert sind. Man müsste Flügel haben, wenn man diesem Ort entkommen wollte, stellt Jonathan irgendwann fest. Georges Bess greift das Bild des Fliegens immer wieder auf: der Schwarm Möwen, der vor der Küste Englands Freiheit verheißt, ist ganz ähnlich gezeichnet wie der Schwarm Fledermäuse über Draculas Schloss, der von Unheil kündigt. Wie durch ein Wunder wird Jonathan dem Schloss entkommen. Er wird sich dem Schrecken des Dracula stellen – mit Hilfe von ein paar Freunden und von

Professor Van Helsing, der der Bedrohung zunächst mit wissenschaftlicher Recherche und Analyse begegnet. Diesen Teil zeichnet Georges Bess so gradlinig und geordnet, dass der Kampf gegen das Monströse bewältigbar erscheint. Es ist ein Vergnügen, dem Comickünstler durch die Stile zu folgen, die trotz aller Unterschiedlichkeit wie aus einem Guss wirken. Besonders gut ist Bess immer dann, wenn Schreckliches droht. Die Zeichnungen laufen unausweichlich auf einen Fluchtpunkt zu, der schauriges zum Ziel hat: Totenköpfe, Fledermäuse oder die Wand, die den Weg versperrt. Georges Bess seziert mit messerscharfen Federzeichnungen die Vielschichtigkeit der Dracula Vorlage – und schafft einen Grusel, der einem Schauer über den Rücken jagt – und zugleich angenehm vertraut wirkt.

Autorin

Die Auswahl fiel mir gar nicht so leicht, für unseren Bloggerpreis. das Debüt des Jahres wurden in diesem Jahr 61 Romandebüts aus 40 Verlagen eingereicht - meine Kolleginnen und ich, wir haben uns also durch knapp 17:000 mehr oder weniger spannende Seiten gelesen - seit Ende November steht unsere Shortlist - und ich bin überzeugt, dass diese Titel sich richtig gut unterm Weihnachtsbaum machen - los gehts!

Buch 1

Zum ersten Buch auf unserer Shortlist für das beste Debüt steht Lucia Leidenfrost „Wir verlassenen Kinder“. Da ist ein Dorf, in dem die Kinder das Sagen haben, denn die Elterngeneration ist auf der Suche nach Arbeit und Geld in die Stadt ausgewandert. Lucia Leidenfrost thematisiert die Dorfflucht und das schwindende Wissen um Selbstversorgung und scheut sich nicht, die großen Fragen nach Verantwortung, Schuld oder Moral zu stellen. Ich mochte die poetische und melodische Sprache, die dazu beiträgt, dass die Geschichte der verlassenen Kinder noch lange nachklingt. Lucia Leidenfrosts „Wir verlassenen Kinder“ ist bei Kremayr&Scheriau erschienen und kostet 19,90 Euro, hat knapp 200 Seiten.

Buch 2

Auch auf unserer Shortlist: David Mischs "Schatten über den Brettern" - und das ist, kleine Warnung, kein Buch für Jedermann. Der Protagonist führt ein Doppelleben: Tagsüber ist er Folienfabrikmitarbeiter, nachts Schauspieler im systemkritischen Zeitungstheater. Dieser Debütroman ist eine bitter-böse und mutige Gesellschaftskritik auf sprachlich hohem Niveau. Das Buch ist im besten Sinne ein Akt des formalen Wagemuts und stößt eine Debatte über die Freiheit der Kunst und deren politische Funktionalisierung an. „Schatten über den Brettern“ von David Misch ist in einer begrenzten Auflage in dem kleinen Verlag duotincta erschienen, kostet 17€ - tolles Buch, abseits des belletristischen Mainstreams.

Buch 3

Und zum Schluss empfehle ich von unserer Bloggerpreis Shortlist: „Elijas Lied“, ein Debüt von Amanda Lasker-Berlin. Drei Schwestern, die unterschiedlicher nicht sein könnten, bei einer gemeinsamen Wanderung wollen sie wieder zueinander finden. Ein Buch mit sehr eindrücklichen Naturbeschreibungen, die die Geschichte fein kommentieren und verstärken. Auch dieser Roman, wie übrigens einige Debüts dieses Jahres, hat einen politischen Hintergrund, denn er fragt u.a. nach den Ursachen der fortschreitenden Radikalisierung des Einzelnen und zeigt wie gesellschaftliche Diskurse Familien beeinflussen können. „Elijas Lied“ von Amanda Lasker-Berlin ist in der Frankfurter Verlagsanstalt erschienen, das Buch kostet 22 Euro.

All diese Bücher gehören nach Meinung von mir und meinen Kolleginnen von "das Debüt.de" unbedingt unter die Weihnachtsbäume der Republik und ihre Autorinnen und Autoren hoffentlich schon bald zu den Stars der Literaturszene!

Und wer den Bloggerpreises für Literatur „Das Debüt 2020“ gewonnen hat, erfahren Sie am 15. Januar des kommenden Jahres auf www.dasdebuert.de - das war Bozena Badura von dasdebüt.de, die für Lesenswert die ihrer Meinung nach lesenswertesten und verschenkenswertesten Bücher 2020 empfohlen hat.